

Gerrit Engelke (1890-1918)

## Abend vor Sonntag

Glockenläuten, Läuten – Läuten  
Über all den widrig lauen  
Schmutzgetränkten Nebelschwaden,  
Über trübem Abendgrauen –

5

Geräuschlos schleichen  
Über schlammig aufgetautem Schnee  
Die fröstelnden, bleichen  
Menschen durch die Nebelmassen,  
10 In den krumm und schief gequerten  
Hundertjahrealten Gassen  
An den schwarzen Wänden lang.

Trauerdampf, wogend verstreut,  
15 Klingt von den Türmen Geläut – –

Träge gurgelnder Wasserlauf  
Spiegelt zitternde Lichter herauf.

20 Lautenspieler, Harfenmädchen  
Ziehn mit heiserem Gezank  
Von Spelunke zu Spelunken.

Kinder winden hinter sich am Fädchen  
25 Mitten durch die schwarzen Tunken  
Ihren goldbemalten Puppenwagen.

In den Winkeln stehn Halunken,  
Rauchend, spuckend, ohne Kragen.  
30 Von den Höfen schallt Gequiek,  
Hundebellen,  
Ziehharmonika-Musik.

Trauerdampf, wogend verstreut  
35 Klingt von den Türmen Geläut – –

Schmutzigschwere Nebelmassen  
Drücken immer mehr  
In die Gassen.

40

Da klingt das Läuten aus  
Mit langem Glockenschlag – –

Ist morgen auch in diesem Graus  
45 Ein froher, lichter Feiertag?  
(136 Wörter)

